



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Lert, Richard

1928-01-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 137

Sonntag, den 8. Januar 1928

Miete D Nr. 17

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais
von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Richard Lert

Chöre: Werner Gößling

Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler

Tänze: Annie Häns

Technische Einrichtung: Walther Urruh

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des
Temeser Komitates

Conte Carnero, königl. Kommissär

Sándor Barinkay, ein junger Emigrant

Kálmán Zsupán, ein reicher

Schweinezüchter im Banate

Arsena, seine Tochter

Mirabella, Erzieherin im Hause

Zsupans

Ottokar, ihr Sohn

Czipra, Zigeunerin

Saffi, Zigeunermädchen

Józsi

Ferko

Mihály

Pali

Seppl, Laternbub

István, Zsupans Knecht

Minna

Sydney de Vries

Fritz Bartling

Hellmuth Neugebauer

Alfred Landory

Gussa Heiken

Elise de Lank

Theo Herrmann

Erna Schlüter

Paula Weißweiler

Karl Zöller

Louis Reifenberger

Josef Schnicke

Heinz Berghaus

Marie Enengl

Hermann Trembich

Johanna Blatter

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner,
Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere,
Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen,
Ratsherren, Volk

Im ersten Akt: Ungarischer Tanz von Brahms, ausgeführt
von Annie Heuser, Helmut Hansel und Damen des
Tanzpersonals

Vor dem dritten Akt: Tritsch-Tratsch, Galopp von
Johann Strauß

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in
einem Zigeunerlande ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Die großen Pausen werden durch Fallen des eisernen Vor-
hanges angezeigt.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.50

Ende 22.15

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.